

Pressetext lang

KINOLEBEN

Das Arsenal in Tübingen und weitere Programmkinos

Das legendäre Tübinger Programmkino „Arsenal“ musste Ende Februar 2024 nach 50 Jahren seine Türen schließen, das Gebäude wurde zu einer Arztpraxis umgebaut wurde. Dieser Verlust hat den Filmemacher Goggo Gensch dazu bewegt, mit Stefan Paul, dem Kinogründer, Filmemacher und Verleiher, auf die Geschichte der Programmkinos und ihrer Filmprogramme zurückzublicken.

In Gesprächen mit Persönlichkeiten wie dem „Pope of Trash“ John Waters und dem renommierten Regisseur Wim Wenders werden Erinnerungen an wegweisende Orte wie das „Abaton“ in Hamburg oder die Experimente mit dem „Geruchskino“ bei den Hofer Filmtagen geweckt.

Die Bedeutung und Zukunft der Programmkinos werden ebenfalls diskutiert, wobei Besuche in Kinos wie den Passage Kinos in Leipzig, dem Kamino in Reutlingen oder dem Wolf Kino in Berlin Einblicke bieten. In Stuttgart sprach er mit den Kinobetreibern Simon und Peter Erasmus über deren Arthouse Kinos Delphi und Atelier am Bollwerk.

Regisseurinnen wie Aelrun Goette, Autoren wie Lars Henrik Gass und Wissenschaftlerinnen wie Susanne Marschall erörtern im Film **KINOLEBEN** die notwendigen Maßnahmen für die Erhaltung dieser einzigartigen Kulturstätten. Der Film, der am 24. Oktober 2025 bei den 59. Internationalen Filmtagen Hof seine Weltpremiere feiern wird, ist eine stille Elegie und gleichzeitig ein Aufruf dazu, diese Orte zu schützen, an denen Filme zum Leben erwachen.

KINOLEBEN bietet somit nicht nur einen Rückblick auf die Vergangenheit der Programmkinos und ihre bedeutenden Momente, sondern auch einen Ausblick auf deren Zukunft und die wichtige Rolle, die sie im kulturellen Leben spielen. Es ist ein Film für alle Cineasten und Liebhaber des Filmschaffens.

Pressetext kurz:

KINOLEBEN

Das Arsenal in Tübingen und weitere Programmkinos

Das legendäre Tübinger Programmkino „Arsenal“ schloss nach 50 Jahren im Februar 2024 seine Tore und wurde zu einer Arztpraxis umgebaut. Filmemacher Goggo Gensch und Kinogründer Stefan Paul reflektieren die Geschichte der Programmkinos mit Gesprächen u.a. mit John Waters und Wim Wenders. Sie erinnern an wegweisende Orte wie das „Abaton“ in Hamburg oder Experimente wie das „Geruchskino“ bei den Hofer Filmtagen. Die Bedeutung und Zukunft der Programmkinos werden diskutiert, inklusive Einblicke in Kinos wie die Passage Kinos in Leipzig, Kamino in Reutlingen oder Wolf Kino in Berlin. In Stuttgart sprechen sie mit Simo und Peter Erasmus über ihre Arthouse Kinos Delphi und Atelier am Bollwerk. Regisseurinnen, Autoren und Wissenschaftlerinnen erörtern im Film **KINOLEBEN** Maßnahmen zur Erhaltung dieser Kulturorte. Der Film feiert am 24. Oktober 2025 bei den Internationalen Filmtagen Hof Premiere und ist eine Elegie sowie ein Aufruf zum Schutz dieser Orte, an denen Filme zum Leben erwachen. **KINOLEBEN** bietet einen Rückblick auf die Vergangenheit der Programmkinos sowie einen Ausblick auf ihre Zukunft und wichtige Rolle im kulturellen Leben – ein Werk für Cineasten und Liebhaber des Filmschaffens.